

32 Snape

J.K. Rowling war dazu inspiriert, Snape die tiefste und interessanteste Figur im Buch zu machen. Ohne Snape hätte das ganze Buch viel an Spannung und Interesse verloren. Ich bezweifle, ob es ohne Snape so berühmt und so beliebt geworden wäre. In dieser Welt ist das Spiel zwischen den Gegensätzen absolut notwendig. Es liefert die treibende Kraft, die die Menschheit durch ihre lange Erfahrungsreise auf dem Weg zu Godric's Hollow schickt. Diese treibende Kraft ist in jeder guten Literatur vorhanden, sowie in allen heiligen Schriften aller grossen Weltreligionen.

Das Wichtigste, was ich über Snape sagen möchte ist, dass er in jedem von uns lebt! Alle Hauptfiguren sind Aspekte von uns und dass Snape eine so lebendige Figur ist, heißt, dass er eine starke Stimme in jedem Sucher und besonders in jedem Alchemisten ist! In gewissem Sinn gehören Severus Snape und Remus John Lupin zusammen. Sie stellen den schwarzen König und den grauen König in der *Chymischen Hochzeit des Christian Rosenkreuz* dar.

Diese zwei Figuren personifizieren zwei Stimmen, die stark im Kandidaten der alchymischen Transformation sprechen. Sie repräsentieren die Ernte der Erfahrungen, die sich im Mikrokosmos während hunderten von Inkarnationen angesammelt haben. Diese Erfahrungen wurden alle durch das Zusammenspiel von zwei gegensätzlichen Kräften in unseren Leben verursacht: Gut und Böse – Schwarz und Grau. Wie geschickt! Wie hervorragend und genau passend! Nicht schwarz und weiß, sondern schwarz und grau! Denn es gibt kein Gut; es gibt keine reine, weiße Güte in diesem gefallenem Universum! Es gibt nur Nuancen von grau und schwarz. Gut ist, wo der Geist ist; Gut ist im ursprünglichen, göttlichen Universum, welches wir hinter uns gelassen haben. Eines der besten Beispiele eines Menschen, der die Befreiung erlangt hat, nämlich Jesus sagt: *Warum nennt ihr mich gut! Keiner ist gut außer Gott allein.* (Markus 10:18)

Snape trägt immer schwarz. Er ist der schwarze König und darum die Stimme unserer Schattenseite, unserer schwarzen Seite, unseres sündigen Aspektes. Er symbolisiert auch die angesammelten schlechten Erfahrungen, die wir gemacht haben. Er ist der Becher der Bitterkeit, die wir durch hunderte von Inkarnationen getrunken haben. Wie viele Male haben wir sehr böse Handlungen vollbracht, wie viele Male haben wir uns dem Bösen um uns hingegen, wie oft haben wir schwerwiegende Urteilsfehler gemacht, die anderen großes Leid zufügten? All dies hat für uns schmerzhaftes Konsequenzen verursacht. Wir alle haben unsere schwarze Seite!

Wir Menschen sind unfähig zu lernen ohne Fehler zu machen. Das Wort «Fehler» (engl. «error») heißt wörtlich «irren». Was wir im Leben tun, ist in der Dunkelheit herumzuirren. Ursprünglich war dies nicht so. Vor dem Fall wurden wir immer vom Licht des Geistes geführt und es gab kein Herumirren, keine Fehler und also keine Sünde. Aber wir haben uns entschieden uns vom Licht abzuwenden und unseren eigenen Weg zu gehen. Je mehr wir uns abwanden, desto mehr irrten wir umher und je mehr wir herumirrten, desto mehr fielen wir in Irrtum und Schwärze. Das ist Snape.

Snape ist deshalb nicht nur unsere schwarze Seite; er ist jener Aspekt in uns, der uns dazu bringt, uns vom Licht abzuwenden. Und immer, wenn wir uns vom Licht abwenden, suchen

wir die Dunkelheit. Die Dunkelheit ist immer der Ort, wo der Geist nicht ist und das ist dieses ganze Universum, welches Jakob Böhme «Die Todesnatur» nennt. Immer wenn wir eine Lebenserfüllung in einem Aspekt dieses gefallenen Universums suchen, spricht Snape zu uns. Wenn ein Mensch beschließt den Pfad der Befreiung durch alchymische Transmutation zu gehen, übergibt er sein ganzes Wesen der neuen Seele, personifiziert durch Harry. Darum verlässt Snape Voldemort und schließt sich dem Orden des Phönix an. Er versucht während dem Quidditch-Spiel in Teil 1 Harrys Leben zu retten.

Der Alchemist weiß, dass sowohl seine gute wie auch seine schlechte Seite geopfert werden müssen, sodass der ursprüngliche, göttliche Mensch in einem alchymischen Prozess von Tod und Wiedergeburt wiederaufleben kann. Er versucht seine schwarze Seite so viel wie möglich einzuschränken und zu bändigen, aber es ist immer noch sehr schmerzhaft für die neue Seele. Darum leidet Harry immer, wenn er in Kontakt mit Snape ist. Snapes Wesen ist für Harry verabscheuungswürdig, wie unsere Schattenseite für die neue Seele verabscheuungswürdig ist.

Es ist klar, warum Snape Sirius Black, James Potter und Remus John Lupin hasst.

- Sirius: der Archetyp der Befreiung.
- James: die Sehnsucht nach Befreiung.
- Remus John: das Streben nach Güte.

Diese drei Aspekte des Kandidaten auf dem Pfad der Befreiung sind der Schattenseite zuwider. Darum versucht er zu veranlassen, dass Sirius in Teil 3 von den Dementoren «geküsst» wird. Sirius ist genau das Gegenteil von allem, wofür Snape steht! Darum widersetzt er sich der Anstellung von Remus in Hogwarts. Darum hasst er James mit der größten Intensität. Und er sieht James in Harry James Potter.

Einer der gefährlichsten Aspekte unseres persönlichen Snapes ist eine Tendenz, uns in okkulte Aktivitäten zu begeben. Der Mensch hat einen bewussten oder unbewussten Wunsch über sein Leben zu herrschen (der schwarze «KÖNIG»), um seinen vorübergehenden Zustand dauerhaft zu machen, um den Tod zu besiegen. Wir wissen, dass Severus Snape in seiner Jugend die schwarzen Künste studierte. Er war ein Todesser und wurde von Voldemort («der vom Tod Fliehende») mit einem dunklen Mal gezeichnet.

Was ist die Essenz des Okkultismus? Er ist eigentlich der Alchemie sehr verwandt. Es ist *Harry Potter* ohne Harry. Was ich damit meine ist, dass der Okkultist den gleichen Weg geht wie Harry, aber ohne dass aus Lily und James eine neue Seele geboren wird. Wie ich in Harry (10) sagte, geht der Okkultist zur Schlange der Kundalini im Plexus Sacralis und treibt diese durch alle Chakren nach oben und schenkt dieser somit große okkulte Kräfte. Siehe *Die Chakren* von C.W. Leadbeater (Theosophical Publishing House).

Kein Wunder, dass Snape so gut in Legilimens und Okklumentik ist! Dies sind okkulte Kräfte. J.K. Rowling zeigt uns auf eine sehr überzeugende Weise, dass Harry das nicht tun kann und er braucht es auch gar nicht! Es ist seine Liebe, die Voldemort hinaustreibt, nicht okkulte Kräfte.

Die befreiende Botschaft von *Harry Potter* ist so klar, so richtig, so rein, so offensichtlich, dass ich erstaunt bin, dass so wenige Menschen sie sehen können!

Im Teil 6 erfahren wir, dass Snape ein Haus hat. Es ist mit Büchern angefüllt; es sind so viele, dass sich sogar auf den Türen Bücherregale befinden. Die ganze Zeit lauert Peter, das Ego, der von Voldemort eingesetzt wurde, um Snape zu unterstützen, hinter den Türen.

Es ist in dieser gefallenen Welt normal Kenntnis anzusammeln. In der Welt des Lichts ist es nicht nötig, dies zu tun, weil die Vereinigung mit dem Geist sofortige Kenntnis für alle Taten, die für den göttlichen Plan ausgeführt werden, bietet. Aber unser innerer Snape hat einen großen Vorrat an okkulten Kenntnis, durch welche das Ego hindurchkriecht, um zu sehen, was zu seinem Vorteil sein könnte. Wer weiß, was für gefährliche und schwarze Experimente wir in unseren früheren Inkarnationen schon durchgeführt haben? Wenn wir unseren inneren Harry ignorieren und in unsere Vergangenheit gehen würden, fänden wir zweifellos ein großes Lagerhaus an okkulten Kenntnissen und Fähigkeiten, die wieder zum Leben erweckt würden, wenn wir uns der Entwicklung unserer okkulten Kräfte widmeten.

Snape hat ein großes Geheimnis, wie wir in Teil 7 erfahren. In seiner frühen Jugend verliebte er sich in Lily und diese Liebe verließ ihn nie. Der schwarze König in unserem Mikrokosmos ist tief fixiert und emotional vom Geistfunken in Godric's Hollow, unserem

Herzen, angezogen. Als Snape in diese magischen, grünen Augen schaute, sah er die Flamme ewigen Lebens und dies entzündete ein Feuer von tiefer Begierde, das nie ausgelöscht werden konnte. Snape war durch dieses Feuer für den Rest seines Lebens gezeichnet, obwohl das Objekt seiner Begierde absolut unerreichbar war. Der Okkultismus und der Geist schließen sich gegenseitig aus! Lily kann Snapes Liebe niemals erwidern. Der Okkultismus kann nie ewiges Leben erreichen.

Wir erfahren, dass eine von Snapes Handlungen eine der Reihen von Ereignissen ist, die zu Lilys Tod führen. Er hört die Prophezeiung, dass Harry dazu auserkoren sei, den dunklen Herrn zu besiegen und sagt es ihm. Er bittet, dass Lily verschont bleiben möge, womit Voldemort einverstanden ist. Aber weder Voldemort noch Snape sehen voraus, dass Lilys Liebe für Harry sie dazu bringen würde, sich selbst zu opfern. Snape wird von einer starken Reue getroffen und verspricht Dumbledore Harry zu beschützen und ihn darin zu unterstützen Voldemort zu besiegen, während er Harry nichts davon erzählt («Harry darf es nicht wissen», sonst würde Voldemort es herausfinden), und ich bin sicher, dass er wusste, dass er sich selbst opfern müsste, um Harry den Sieg zu ermöglichen.

In der *Chymischen Hochzeit* gibt sich der schwarze König freiwillig der Enthauptung hin. Snape wird von Nagini, Voldemorts Schlange, ins Genick gebissen. Als er am Sterben ist, sieht er die grünen Augen zum letzten Mal und mit letzter Kraft gibt er Harry seine Erinnerungen. Diese zeigen ihm die letzten Stücke des Puzzles, welches ihm die Kenntnis gibt, wie er Voldemort besiegen kann.

Im Teil 7 ehrt Harry Snape, indem er seinen zweiten Sohn nach ihm benennt. «Ihr habt die Namen von zwei Schulleitern von Hogwarts bekommen. Einer von ihnen war ein Slytherin und er war wahrscheinlich der mutigste Mensch, den ich je kannte», erzählt er seinem Sohn.

Aus: Harry Potter und die Heiligen des Todes, 19 Jahre später

Als Alchemisten täten wir gut daran, Snape als die Quelle von Inspiration und Kraft zu wählen. Denn, um den Pfad der Befreiung zu gehen, brauchen wir Snapes Mut! Wir müssen verstehen, wir müssen begehren und wir müssen unser Selbstopfer für Harry, die neue Seele,

verwirklichen. Wir müssen tapfer genug sein, um den Plan der Erlösung auszuführen, was immer kommen möge. Wir müssen uns in Lilys grüne Augen verlieben, wie Dante es mit Beatrice tat, sodass diese Liebe uns durch alle Schwierigkeiten und allen Widerstand durch Voldemort führen wird. Wir müssen den Geistfunken in unserem Herzen so sehr lieben, dass unser Patronus, unsere Essenz, mit der von Lily identisch wird, nämlich einem Reh.

Um Befreiung zu erlangen, muss es einen sechsfachen Tod geben: Snape, Lily, Remus, John, Tonks, Harry und Dumbledore müssen sich alle selbst opfern, so wie die sechs Könige in der *Chymischen Hochzeit* es taten. Warum? Um fähig zu sein ins Absolute einzutreten, muss eine totale Reinigung stattfinden. Die zwei Aspekte unserer Persönlichkeit Gut und Böse – grau und schwarz – müssen ersetzt werden durch das absolut Gute und die neue Seele und der immer grösser werdende Einfluss des Geistes im Menschen müssen zu einem Nullpunkt gebracht werden: einem Punkt, an welchem der ursprüngliche Mensch wieder geboren werden kann und den Prozess des Wiederaufbaus des menschlichen Tempels, in dem der Geist wohnen kann, begonnen wird. Nur dann kann der verlorene Sohn in die Arme seines Vaters zurückkehren.

Harry Potter ist eine neue Version des uralten, alchymischen Pfades der totalen menschlichen Befreiung von Leiden, Sorgen und Tod. J.K. Rowling bringt diese Botschaft in der Form einer unglaublich schönen Geschichte in die Welt.